[s.n.]

Autor(en): **Woodcock, Kevin**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **105 (1979)**

Heft 12

PDF erstellt am: **10.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Schüler limericken...

Lieber Nebelspalter, zum Anlass der Feier 100 Jahre Sekundarschule Lyss haben wir Limericks über die Schule gedichtet. Wir würden uns sehr freuen, wenn Du einige davon veröffentlichen könntest. Wir dachten, dass Du verschiedene Limericks zum «Jahr des Kindes» verwenden könntest. Wir sind Schüler der 6. Klasse, zwischen 12 und 14 Jahren.

Viele Grüsse von der Klasse 4a, Sekundarschule Stegmatt, 3250 Lyss.

Da gab's einen Lehrer in Brein,
Der trank nur den ältesten Wein.
Er wurde besoffen
Ins Kittchen geschlossen,
Das wurde schlussendlich sein Heim.

Ein Lehrer von Biel, der hiess Blank.
Der wurde auf einmal sehr krank.
Die Schüler, die sprangen
Vor Freude und sangen
Ganz laut, dass man's hört': Gott sei Dank!

Ein Lehrer mit Hosen gar eng,
Der war in der Schule sehr streng.
Da riefen die Kinder:
Du Schinder! Du Schinder!
Da machten die Hosen laut «päng»!

Es gab da die Klasse 4a,
Die machte nur immer «aha».
Sie waren sehr dumm.
So blieben sie stumm.
Der Lehrer blieb nicht länger da.

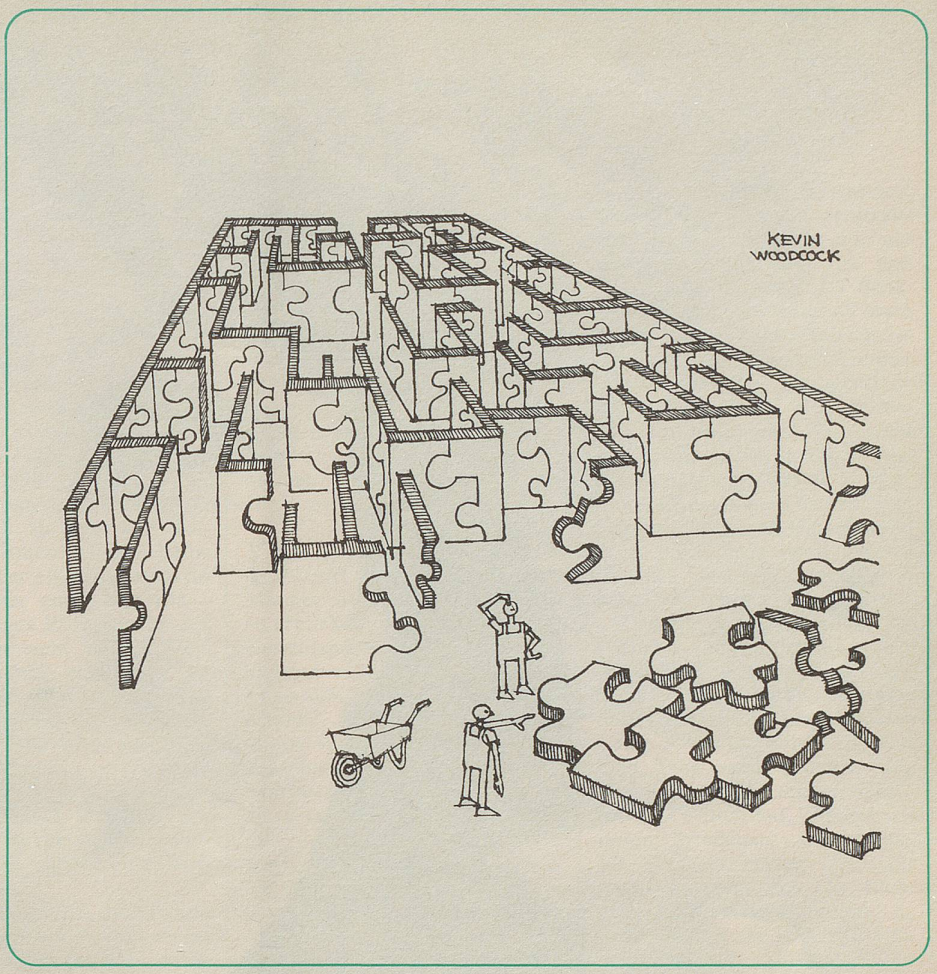
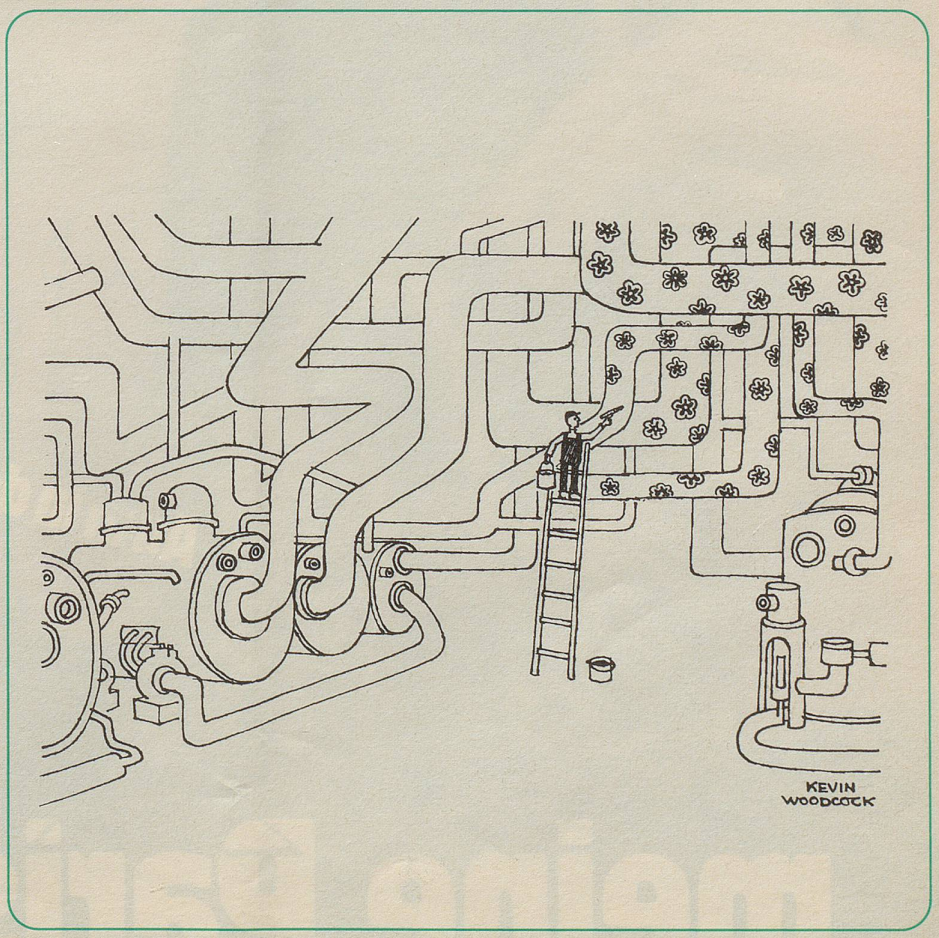
Da gab's einen Lehrer ohjee,
Der trank nur den heissesten Tee.
Er verbrannt' sich die Zunge
Und dazu noch die Lunge.
Jetzt muss er halt schweigen, juhee!

Da feiern wir nun unsre Sek,
Doch eher zu unserem Schreck.
Die Lehrer sind grausig,
Dazu noch sehr lausig.
Wie kamen *die* wohl in die Sek?

Der gute Herr Lehrer vom Franz,
Der nannte sich Herbert von Schranz.
Er lehrte Grammatik
Besonderer Taktik.
Jetzt liegt auf dem Lehrpult ein Kranz.

Die Schüler sind meistens sehr dumm,
Ich kann euch auch sagen warum:
Sie lernen nichts mehr
Und plauschen zu sehr.
Ich glaube, da geht etwas krumm.

Da gab's einen Schüler Dirk Long,
Der war ganz famos im Ping-Pong.
Er schoss einen Ball
Dem Lehrer ins Maul,
Jetzt tut er, als wär er King-Kong.

Ein Lehrer von Lyss, der hiess Schlecken,
Der ass abends stets rohe Schnecken.
Er stank wie ein Gaul,
Und zwar aus dem Maul.
Er war für die Schüler ein Schrecken.

Es gab einen Lehrer in Stammheim,
Der sagte: «Ich fahre per Tram heim!»
Sein Vater aus Schüpfheim,
Der riet ihm dann: «Hüpf heim!»
Er tat's und kam nass wie ein Schwamm heim.